

Abg. Todt vorgeschlagene §. 12 b annimmt? — Sie wird mit 36 gegen 26 Stimmen abgeworfen.

Referent Secretair D. Schröder:

Unter allen Umständen aber, es möge nun der zweite Hauptabschnitt in Wegfall kommen oder nicht, wird der Entwurf bei der endlichen Redaction in Bezug auf Rubrum und die verschiedenen Abtheilungen einiger Abänderung unterliegen müssen, denn man kann es für den künftigen practischen Gebrauch des Gesetzes nicht angemessen finden, Haupt- und Unterabtheilungen mit denselben Zeichen, hier den römischen Ziffern, zu versehen, weil dadurch zu leicht Irrthümer bei der Handhabung des Gesetzes entstehen können.

Kommt der zweite Haupttheil, die Anlegung neuer Mäzungen betreffend, in Wegfall, und muß daher auch die Bezeichnung des ersten Haupttheils ausfallen, so macht sich die Sache von selbst. Bleiben aber diese stehen, dann müssen nothwendig die verschiedenen Unterabtheilungen des ersten Haupttheils anders, entweder mit arabischen Ziffern oder mit Buchstaben bezeichnet werden.

Die Deputation stellt hierauf keinen Antrag, weil die Herren Regierungscommissarien die Erfüllung dieses Wunsches bereits zugesagt haben.

§. 13

ist von der ersten Kammer unverändert angenommen worden, und die Deputation rathet der Kammer an,

dasselbe zu thun.

§. 13 lautet:

Unser Ministerium des Innern ist mit Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich haben Wir dasselbe vollzogen und Unser königliches Siegel vordrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, den

Präsident D. Haase: Nimmt die Kammer §. 13 an? — Wird einstimmig angenommen.

Referent Secretair D. Schröder: Schließlich heißt es im Berichte:

Ist die geehrte Kammer den Anträgen der Deputation in der Hauptsache beigetreten, so kann sie auch nur anrathen,

den vorgelegten Gesetzentwurf mit den beschlossenen Abänderungen und Anträgen anzunehmen.

Präsident D. Haase: Wir können über diesen Schlufsantrag nur mit Namensaufruf abstimmen.

Abg. v. Thielau: Ich habe in der ersten Sitzung einen Antrag gestellt, von dessen Annahme meine Abstimmung abhängig ist. Ich habe damals gesagt, daß unbedingt eine Bestimmung gegen die Zerschlagung des Grundbesitzes nothwendig sei, und das Gesetz nicht als dasjenige anerkannt, welches ich für wünschenswerth halte; wenn aber mein Antrag nicht angenommen und das Gesetz ebenfalls verworfen würde, so hätten wir gar keine Bestimmung; ich würde daher falls mein Antrag

nicht eher zur Abstimmung kommt, als das Deputationsgutachten, mich, so ungern ich es thue, für den Gesetzentwurf erklären müssen.

Präsident D. Haase: Nach der Landtagsordnung muß ich zuvörderst das Deputationsgutachten zur Abstimmung bringen. Uebrigens wissen ja alle Mitglieder der Kammer, was der geehrte Abgeordnete beantragt hat, und können sich mit ihrer Abstimmung darnach richten. Wenn Sie den Antrag des Abg. v. Thielau annehmen wollen, so werden Sie gegen das Gesetz stimmen.

Referent Secretair D. Schröder: Ich glaube, daß der v. Thielau'sche Antrag schon hinlänglich bei der ersten Berathung durchgesprochen worden ist; es weiß jedes Kammermitglied, was daran auszufehen gewesen ist, und ich glaube, es wird sich Jedermann sein Urtheil darüber gebildet haben, ob man diese einzige §. an der Stelle des Gesetzentwurfs annehmen könne oder nicht, und ich muß daher darauf bestehen, daß der Landtagsordnung gemäß die Frage zuerst auf das Gutachten der Deputation, also auf Annahme des Gesetzes gestellt werde.

Präsident D. Haase: Ich werde nun zur Abstimmung mittelst Namensaufrufs schreiten, und frage: ob die Kammer den Gesetzentwurf mit den von ihr dabei beschlossenen Anträgen und Abänderungen annimmt?

Die Herren Staatsminister und königl. Commissarien verlassen den Saal.

Bei erfolgtem Namensaufrufe antworten mit

Ja:

Vizepräsident Eisenstuck,
Secretair D. Schröder,
= Rothe,
die Abgg. Speck,
Braun,
v. Schönfels,
v. Abendroth,
Gehe,
Glauf,
Oberländer,
v. Beschwich,
Thümer,
Dehme,
v. Zeschwich,
D. Plagmann,
Sachse,
Dehmichen,
Müller (aus Chemnitz),
Römer,

Püschel,
Pensel,
Schwabe,
Löfer,
Klinger,
v. d. Planitz,
v. d. Beck,
Jani,
v. Sahr,
Graf von Ronnow,
v. Thielau,
Zimmermann,
Hauswald,
Stoekmann,
Kleberg,
Siegert,
Hantschel,
Wieland und
Präsident D. Haase.

Mit Nein antworten:

die Abgg. Poppe,
Tzschucke,
Bogel,

Selen,
Scharbt,
Baumgarten,